



Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1735

VD18 90566467

§.XXVI. Die Käyserliche Gesandten geben den Evangelischen ihre Empfindung über die vertrauliche Conferenzen zu erkennen; exhibiren ihr Ultimatum in puncto Amnestiæ & Gravaminum, in forma eines ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1648. lassen, und Temperamenta vorschlagen, wo alle Puncten zu hauf genommen werden 1648.
 1648. sollten, bliebe man darüber stecken. Was sie für streitig hielten, möchten sie gleicher ge-
 1648. stalt specificiren. Sey heutigem Concluso nicht gemäß, daß man Partheyen hören, 1648.
 1648. und über die Sachen ohne Befehl erwegen solle: Wann ein Theil erfordert werde, müsse 1648.
 1648. gegen den andern auch so viel geschehen, würde man also nimmermehr aus der Sache kom-
 1648. men. Es sey dis Orts um Temperamenta und Vorschläge zu thun, wie die Diffe-
 1648. renzien nach billigen Dingen zu vergleichen seyn möchten, daß das Haupt Werk dar-
 1648. durch nicht aufgehalten werde. *Catholici*: Sie hätten sich erbotten, für ihre Herren
 1648. Principalen zu tractiren, könnten Niemand präjudiciren, hätten deshalb keinen
 1648. Gewalt, noch von vorgebrachtem Aufsat in puncto der Sulzbachischen Sache, jemah-
 1648. len was gehöret. Was sie von der Genehmhaltung geredt, sey von Communibus
 1648. zu verstehen, nicht aber, daß man die Particularia über dem Knie abbrechen solte, weiln
 1648. es sich aber damit in etwas verweilen möchte, und sie nicht befugt wären, einem etwas
 1648. ab- oder zuzusprechen; Als hielten sie dafür, es wäre besser, wann man ad communia
 1648. schreiten und davon den Anfang machen wolte, weiln nach Vergleichung der selben, denen
 1648. Particularitäten desto eher abzuhelffen, und bey denen Interessenten stärker Effect
 1648. seyn würde, wenn sie hören solten, daß man in Communibus mit einander einig, und
 1648. um der Particularitäten willen die höhere Stände im Krieg nicht länger bleiben wolten.
 1648. Interim könnte man ihnen zureden, daß sie junctis consiliis concurrirten. Wolten
 1648. darneben ihre differente Puncten extradiren, und zugleich von denen Evangelischen
 1648. Temperamenta anhören, wie selbige hin- und bezulegen seyn. *Evangelici*: Wol-
 1648. ten ihnen den zu Bezeugung ihrer Friedens-Begierd gethanen Vorschlag, quoad muta-
 1648. tionem ordinis, nicht lassen zugegen seyn, doch dergestalt, daß dasjenige, was circa
 1648. communia geschlossen werde, nicht gültig seyn solle, es werden dann auch die Particu-
 1648. laria mit verglichen, und durch den Vergleich ad observantiam verbunden, ad eum
 1648. effectum, ut pax sequatur, ob sich gleich ein und anderer Contradicent erzeigen
 1648. möchte. Wolten der Verzeichniß der Communium und ihrer Differenzen gewärtig
 1648. seyn; möchten sich gleichergestalt auf Temperamenta gefast machen, die Confe-
 1648. renz werde alsdann schon an die Hand geben, wer mit Vorschlagung derselben den An-
 1648. fang machen solle.

§. XXVI.

Die Kayserli-
 che Gesandten
 überliefern
 den Evange-
 lischen ihr
 Project in
 puncto Am-
 nestie & Gra-
 vaminum.

Selbigen Nachmittag um 2. Uhr ließ der Kayserliche Gesandte, Graf von Lamberg, bey dem Altenburgischen verlangen, daß sich um 5. Uhr, der Evangelischen Stände Deputirte bey der Kayserlichen Gesandtschaft einfinden möchten. Weil aber, wegen bevor gestandener Conferenz, selbige nicht alle abkommen kunten, wurde der Sachsen-Weimarische, Braunschweig-Wolfenbüttelsche, Würtembergische, Gräfflich-Wetterauische und Regenspurgische ersucher, solche Deputation zu verrichten. Ehe sie aber sich zu den Kayserlichen verfügeten, ließ Graf Drenstern dem Weimarischen zu wissen thun, wie die Kayserlichen Gesandten zu ihm geschicket (nachdem *Salvius* um 10. Uhr von Münster wieder zurück gelanget sey) und sagen lassen, es falle etwas nothwendiges vor, wolten dannhero zu ihnen, den Vierdter Theil.

Schwedischen kommen, welches denn um 3. Uhr geschehen, und hätten die selben ihnen eine *Declaration in puncto Amnestie & Gravaminum in forma Instrumenti* ausgestellt. Als sich nun die Evangelischen Deputirten also bey denen Kayserlichen in bezmeldter Stunde eingestellt, fragte Graf von Lamberg, ob man der übrigen Evangelischen Deputirten erwarten wolte? Und da er zur Antwort erhalten, es würde etwa zu lang fallen, weil ungewiß, wann sich die Conferenz mit den Catholischen endigen möchte; So geschah durch den Legat ^{Kayserliche} _{Proposition.} Volmar diese Proposition: „Sie, die Kayserliche Gesandten, ließen ihnen belieben, daß sich gegenwärtige eingestellt, denn es gethe ihnen gleich, mit wem sie tractireten. Die Ursache, warum sie etliche der Evangelischen an sich begehret, sey diese, daß verwichenen Montag die Catholische

D d d d d 2

denen

1648.
Januar.

denen Evangelischen eine Declaration in puncto Amnestie & Gravaminum ausgestellt, und sie, die Kayserlichen, wahrgenommen, daß die Augspurgische Confessions-Berwandten noch nicht zur Deliberation geschritten wären, auch besorgeten, die Sache dürfte weitläufig werden; derohalben hätten sie, die Zeit zu gewinnen, sich in Ihrer Kayserlichen Majestät ic. nach und nach eingelangeren Instruktionibus ersehen, und zumahl auch, was die Evangelischen in letzter Schrift denen Catholischen ausgestellt. Was nun in diesen 2. Puncten, nemlich der Amnestie und Gravaminum, Ihrer Kayserlichen Majestät endliche Meynung, so Dieselbe mit denen Churfürsten nicht allein Catholischer Religion, sondern auch Augspurgischer Confession communiciret, und selbe genehm gehalten hätten sie, die Kayserliche Gesandten, aus denen Instruktionibus gezogen, dasjenige was die Augspurgische Confessions-Berwandte in letzter Schrift denen Catholischen nachgegeben, in Acht genommen, in formam Instrumenti gebracht, und die Contenta dergestalt abgefaßt, daß sie in Hoffnung stünden, es würden weder die Königlich-Schwedischen noch auch die Stände Augspurgischer Confession etwas dawider einzuwenden haben. Sie wären des Erbietens, und versprächen im Nahmen Ihrer Kayserlichen Majestät, wann man dasjenige, was darin denen Evangelischen gegönnet worden, acceptire, wolten Ihre Kayserliche Majestät nebenst denen Catholischen Churfürsten und Ständen, die damit einig, Uns Evangelische dabey Kayserlich und mächtiglich (wie die Worte gelauter) maintainiren und handhaben; wosferne aber von den Königlich-Schwedischen und den Evangelischen weiter solte gedrungen werden, wolle Sie alsdenn von allen liberiret und befreyet seyn, was Sie einem jeden darin gegönnet und eingeräumet. Es habe aber nicht die Meynung, daß wenn diese beyde Puncta

richtig, dabey die Cronen kein Interesse, die übrige Sachen solten zurück bleiben, sondern die Intention sey, daß alsdenn auch der punctus Satisfactionis, Equivalentiaram, Assécurationis und Executionis solten ihre Wichtigkeit haben. Sie wüßten auch wol, daß an Ihrer Fürstlichen Gnaden zu Cassel Satisfaction der Friede haßten werde, derohalben solle auch dieselbe in billige Consideration und Wichtigkeit kommen. Es bleibe der Cron Schweden ihre Satisfaction ungeändert, wenn sie es nur selbst dabey ließe. Und wenn man also in allen Puncten richtig, so solle alsdenn auch der Schwedischen Soldatesca Satisfaction alsbald zur Stände Deliberation kommen. Diefemnach begehreten sie, die Kayserlichen, man möchte solches ausgestelltes Project wohl erwegen und dawider nichts einwenden; sie hätten den Königlich-Schwedischen diesen Mittag dergleichen Schrifte zugestellet, und ebenmäßige Anzeigung gethan, und möchten Evangelici den Schweden zureden, daß sie es dabey ließen, und in sie nicht weiter dringen möchten.

Die *Deputati* bedanckten sich hierauf der bezugten Sorgfalt, und übernahmen die Schrifte, um daraus mit allen Evangelischen der Gebühr communiciren zu können: und würde man sich dergestalt darauf erklären, wie Ihrer Königlich-Kayserlichen Majestät Respect, der Sachen Nothdurfft und des Königlich Reichs Ruhestand solches erfordere. Volmar aber nahm sogleich die Schrifte wieder zurück, mit Vermelden, daß sie sich auf ihre Scribenten nicht so allerdings verlassen könnten, solte daher selbige vorher collationiret, und binnen einer Stunde fertig werden: Wie sie denn der Weymarische Gesandte *D. Heber* des Nachts um 8. Uhr, holen ließ, und war selbige des Inhalts, wie die Anlage sub N. I. zeiget.

N. I.

Diät. Osnabr. d. 30. Jan. 1648.
sub Direct. Altenb.

In Nomine Sacro Sanctæ & individuae Trinitatis Amen!

Notum sit universis & singulis, quorum interest, aut quomodolibet interesse potest, postquam à multis Annis orta in Imperio Romano dissidia

motus.

1648. motusque civiles eo usque increverant, aut non modo universam Germaniam, sed & aliquot finitima Regna potissimum vero Sueciam Galliamque ita involverint, ut diuturnum & acre exinde natum sic bellum: Primo quidem inter Serenissimum & Potentissimum Principem ac Dominum Dominum *FERDINANDUM II.* Electum Romanorum Imperatorem, semper Augustum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatia, Slavoniæ Regem, Archi-Ducem Austriæ, Ducem Burgundiæ, Brabantæ, Stiriæ, Carintiæ, Carniolæ, Marchionem Moraviæ, Ducem Luxemburgiæ, Superioris & Inferioris Silesiæ, Wirtembergæ & Teckæ, Principem Sueviæ, Comitem Habsburgi, Tyrolis, Kyburgi & Goritiæ, Landgravium Alfatæ, Marchionem Sacri Romani Imperi Burgoviæ, ac Superioris & Inferioris Lufatiæ, Marchiæ, Slavoniæ, Portus Naonis & Salinarum &c. inclytæ memoriæ, cum suis Fœderatis & Adhærentibus ex unâ: Et Serenissimum ac Potentissimum Principem ac Dominum, Dominum *GUSTAVUM ADOLPHUM*, Suecorum, Gothorum & Vandalorum Regem, Magnum Principem Finlandiæ, Ducem Esthoniæ & Careliæ, Ingræque Dominum, inclytæ recordationis, & Regnum Sueciæ ejusque Fœderatos & Adhærentes ex altera parte: Deinde post eorum è vita decessum inter Serenissimum & Potentissimum Principem & Dominum, Dominum *FERDINANDUM III.* Electum Romanorum Imperatorem, semper Augustum, Germaniæ, Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ, Croatia, Slavoniæ Regem &c. &c. (tot. tit.) cum suis Fœderatis & Adhærentibus, ex unâ: Et Serenissimam Potentissimam Principem ac Dominam, Dominam *CHRISTINAM*, Suecorum, Gothorum, Vandalorumque Reginam &c. (Tit.) Regnumque Sueciæ, & ejus Fœderatos & Adhærentes ex altera parte; unde multa Christiani sanguinis effusio cum plurimarum Provinciarum desolatione secuta est, tandem divina bonitate factum esse; ut utrinque de Pace Universali suscepta sit cogitatio, in eumque finem, ex mutua Partium conventionione Hamburgi, die 25. st. n. vel die 15. st. ver. Decembris, Anno Domini 1641. inita constitutaque sit dies 11. st. n. vel 1. st. ver. Mensis Julii Anno 1643. Congressui Plenipotentiarum Osnabrugis & Monasterii Westphalorum instituido. Comparentes igitur statuto tempore & loco utrinque legitime constituti Legati Plenipotentiarum, à parte quidem Imperatoris Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Dominus Maximilianus Comes à Trautmannsdorff & Weinsberg, Baro in Gleichenberg, Neostadii ad Cocerum, Negau, Burgau, & Torzenbach, Dominus in Teiniz, Eques Aurei Velleris, Consiliarius Secretus, & Camerarius Sacræ Cæsareæ Majestatis Ejusque Aulæ supremus Præfectus, nec non Dominus Joannes Maximilianus, Comes a Lamberg, Sacræ Cæsareæ Majestatis Camerarius & Dominus Ioannes a Crane, J. U. L. Consiliarius Imperiales Aulici; à parte vero Regiæ Sueciæ, Illustrissimi & Excellentissimi Domini, Dominus Oxenstierna Axelii, Comes Moreæ Australis, Liber Baro in Kymitho, Dominus in Fiholm, Häringsholm, & Tullegarn, Regni Sueciæ Senator & Consiliarius Cancellariæ, & Dominus Ioannes Adler Salvius, Hereditarius in Adlersberg & Tullingen, Serenissimæ Regiæ Sueciæ Consiliarius Secretus & Aulæ Cancellarius, post invocatum divini Numinis auxilium, mutuasque Plenipotentiarum Tabulas (quarum Apographa sub finem hujus Instrumenti de verbo ad verbum inserta sunt) ritè commutatas, præsentibus, suffragantibus & consentientibus Sacri Romani Imperii Electoribus, Principibus ac Statibus, ad divini Numinis gloriam & Christianæ Reipublicæ salutem, in mutuas Pacis & amicitia Leges consenserunt & convenerunt tenore sequenti.

ARTIC. I.

Pax sit Christiana, universalis & perpetua, veraque & sincera Amicitia
 D d d d d d 3 inter

1648.
Januar.

inter Sacram Cæsaream Majestatem, Domum Austriacam, omnesque Ejus Fœderatos & Adhærentes, & singulorum hæredes & successores, inprimis Regem Catholicum, Electores, Principes ac Status Imperii ex una; & Sacram Regiam Majestatem Regnumque Sueciæ omnesque ejus Fœderatos & Adhærentes, & singulorum hæredes ac successores, inprimis Regem Christianissimum ac respectivè Electores, Principes Statusque Imperii ex altera parte; eaque ita sincere serioque servetur & colatur, ut utraque pars alterius utilitatem, honorem ac commodum promoveat, omnique ex parte & universi Romani Imperii cum Regno Sueciæ, & vicissim Regni Sueciæ cum Romano Imperio, fida vicinitas & secura studiorum Pacis atque Amicitia cultura revirescat ac reflorescat.

1648.
Januar.

ARTIC. II.

Sit utrinque perpetua oblivio & Amnestia omnium eorum, quæ ab initio horum motuum quocunque loco modove ab una vel altera parte ultro citroque hostiliter facta sunt, ita ut nec eorum, nec ullius alterius rei causa vel prætextu alter alteri posthac quicquam hostilitatis aut inimicitia, molestia vel impedimenti, quoad personas, statum, bona vel securitatem, per se vel per alios, clam aut palam, directe vel indirecte, specie Juris aut via facti, in Imperio aut usquam extra illud (non obstantibus ullis prioribus Pactis in contrarium facientibus) inferat vel inferri faciat aut patiat; sed omnes & singulæ hinc inde, tam ante bellum quam in bello, verbis, scriptis aut factis illatae injuriæ, violentiæ, hostilitates, damna, expensæ, absque omni personarum rerumve respectu, ita penitus abolita sint, ut quicquid eo nomine alter adversus alterum prætereundum possit, perpetua sit oblivione sepultum.

ARTIC. III.

Juxta hoc universalis & illimitata Amnestia fundamentum, universi & singuli Sacri Romani Imperii Electores, Principes, Status (comprehensa Immediata Imperii Nobilitate) eorumque Vasalli, Subditi, Cives & Incolæ, quibus occasione Bohemiæ Germaniæve motuum, vel Fœderum hinc inde contractorum, ab una vel altera parte aliquid præjudicii aut damni quocunque modo vel prætextu illatum est, tam quoad Ditiones & bona Feudalia, Subfeudalia & Allodialia, quam quoad Dignitates, Immunitates, Iura & Privilegia, restituti sunt plenarie in eum utrinque statum, in Sacris & Profanis, quoante destitutionem gavisii sunt, aut jure gaudere potuerunt; non obstantibus sed annullatis quibuscunque interim in contrarium factis mutationibus.

Quemadmodum vero tales restitutiones omnes & singulæ intelligendæ sunt, salvis juribus quibuscunque tam directi quam utilis Domini in vel circa bona restituenda, sive Secularia sive Ecclesiastica, sive restituenti, sive restituito, sive cuius tertio competentibus, salvis item litispendentiis desuper in Aula Cæsarea sive in Camera Imperiali vel aliis Imperii immediatis aut mediatis Dicasteriis vertentibus: Ita hæc Clausula Salvatoria generalis, vel alia subsequentes speciales ipsam Restitutionem nullatenus impediunt, sed competentia Jura, actiones, exceptiones & litispendentiæ, post factam demum restitutionem, coram competenti Iudice examinentur, discutiuntur & expediuntur; Multò minus hæc reservatio ipsi Amnestiae universali & illimitatae quicquam præjudicii adferat, aut etiam ad proscriptiones, confiscationes & ejus generis alienationes extendatur, vel Articulis aliter conventis, interque hos compositioni Gravaminum aliquid deroget; nam quantum juris in bonis Ecclesiasticis hucusque controversis ejusmodi restituti, vel restituendi sint habituri, patebit infra Art. de Gravaminum Ecclesiasticorum compositione.

ARTIC. IV.

1648.
Januar.

ARTIC. IV.

1648.
Januar.

Et quamvis ex hac præcedenti regula generali facile judicari possit, qui & quatenus restituendi sint, tamen ad instantiam quorum interest, de quibusdam gravioris momenti causis, prout sequitur (ita tamen, ut qui expresse nominati vel expuncti non sunt, propterea pro omiſſis vel exclusis non habeantur) specialiter mentionem fieri placuit.

Ante omnia vero causam Palatinam Conventus Monasteriensis & Osnabrugensis eo deduxit, ut ea de re jam diu mota lis sit dirempta modo sequenti: Et primo quidem quod attinet Domum Bavaricam, Dignitas Electoralis, quam Electores Palatini antehac habuerunt, cum omnibus Regaliis, Officiis, Præcedentiis, Insigniis & Juribus quibuscunque ad hanc dignitatem spectantibus, nullo prorsus excepto, ut & Palatinatus Superior totus, una cum Comitatu Cham, cum omnibus adpertinentis, Regaliis ac Juribus, sicut hæctenus ita & imposterum maneat penes Dominum Maximilianum, Comitem Palatinum Rheni, Bavarie Ducem, ejusque liberos, totamque Lineam Wilhelmianam, quam diu masculi ex ea superstites fuerint.

Vicissim Dominus Elector Bavarie pro se, hæredibus ac successoribus suis totaliter renunciet debito tredecim Millionum omnique Præensione in Austriam Superiorem, & statim a publicata Pace, omnia Instrumenta de super obtenta Cæsareæ Majestati ad cassandum & annullandum extradat.

Quod ad Domum Palatinam attinet, Imperator cum Imperio publicæ tranquillitatis causa consentit, ut vigore præsentis Conventionis institutus sit Electoratus Octavus, quo Dominus Carolus Ludovicus, Comes Palatinus Rheni, ejusque hæredes & agnati totius Lineæ Rudolphinæ, juxta ordinem succedendi in Aurea Bulla expressum deinceps fruantur, nihil tamen juris præter simultaneam Investituram, ipsi Domino Carolo Ludovico aut ejus Successoribus, ad ea, quæ cum dignitate Electorali Domino Electori Bavarie totique Lineæ Wilhelmianæ attributa sunt, competat.

Deinde, ut Inferior Palatinatus totus, cum omnibus & singulis Ecclesiasticis & Secularibus bonis, Juribusque & appertinentiis, quibus ante motus Bohemicos, Electores Principesque Palatini gavisi sunt, omnibusque Documentis, Regestis, Rationariis & cæteris Actis huc spectantibus, eidem plenarie restituantur, cassatis iis, quæ in contrarium acta sunt, idque autoritate Cæsareæ effectum iri, ut neque Rex Catholicus neque ullus alius, qui exinde aliquid tenet, se huic restitutioni ullo modo opponat.

Cum autem certæ quædam Præfecturæ Stratæ Montanæ antiquitus ad Electorem Moguntinensem pertinentes, anno demum 1463. pro certa pecuniæ summa Palatinis, cum Pacto perpetuæ Reluitionis oppignorata fuerint, ideo convenit, ut hæ Præfecturæ penes modernum Dominum Electorem Moguntinensem, ejusque in Archi-Episcopatu Moguntinensi Successores permaneant, dummodo pretium pignorationis sponte oblatum, infra terminum executioni conclusæ Pacis præfixum, parata pecunia exsolvat, cæterisque, ad quæ juxta tenorem literarum oppignorationis tenetur, satisfaciatur.

Electori quoque Trevirensi, tanquam Episcopo Spirensi, Episcopo item Wormatiensi jura, quæ prætendunt in bona quædam Ecclesiastica intra Palatinatus Inferioris territorium sita, coram competenti iudice prosequi liberum esto, nisi de his inter utrumque Principem amice conveniatur.

Quod

1648.
Januar.

Quod si vero contigerit, Lineam Wilhelmianam masculinam prorsus deficiere superstitie Palatina, non modo Palatinatus Superior sed & dignitas Electoralis, quæ penes Bavariæ Duces fuit, ad eosdem superstities Palatinos interim simultanea Investitura gavifuros redeat; Octavo tunc Electoratu prorsus expungendo.

1648.
Januar.

Ita tamen Palatinatus Superior hoc casu ad Palatinos superstities redeat; ut hæredibus allodialibus Electoris Bavariæ actiones & beneficia, quæ ipsis ibidem de jure competunt, reservata maneant.

Pacta quoque Gentilitia inter Domum Electoralem Heidelbergensem & Neoburgicam, a prioribus Imperatoribus super Electorali successione confirmata, ut & totius Lineæ Rudolphinæ jura, quatenus huic dispositioni contraria non sunt, salva rataque maneant.

Adhæc, si quæ Feuda Juliacenſia aperta sunt, ea Palatinis evacuentur, nisi a Palatino Neoburgico allegata Conventio Hallæ Suevorum Anno 1610. inita obstare probetur.

Præterea, ut dictus Dominus Carolus Ludovicus aliquatenus liberetur onere prospiciendi Fratribus de Appennagio, Cæsarea Majestas ordinabit, ut dictis suis fratribus quadringenta Imperialium Thalerorum millia intra quadriennium ab initio anni venturi 1648. numerandum expendantur, singulisque annis centena millia solvantur, una cum annuo censu quinque de centum computatis. Deinde tota Domus Palatina cum omnibus & singulis, qui ei quocunque modo addicti sunt aut fuerunt, præcipue verò Ministri, qui ei in hoc Conventu aut alias operam suam navarunt, ut & omnes Palatinatus Inferioris exules fruantur Amnestia generali supra descripta, pari cum cæteris in ea comprehensis jure, & hac Transactione singulariter in puncto Gravaminum plenissime.

Vicissim Dominus Carolus Ludovicus cum fratribus Cæsareæ Majestati obedientiam & fidelitatem, sicut cæteri Electores Principesque Imperii, præstet, ac insuper Palatinatu Superiori pro se & hæredibus suis, cum ipse tum ejus fratres, donec ex Linea Guilhelmiana heredes legitimi & mascululi superfuerint, renuncient.

Cum autem de ejusdem Principis Viduæ matri, Sororibusque præstando viſſalio & dote constituenda mentio injiceretur, pro benevolo Sacræ Cæsareæ Majestatis in Domum Palatinam affectu promissum est, ut dictæ Domine Viduæ matri pro prætenſo ex Superiori Palatinatu viſſalio, semel pro semper viginti Thalerorum Imperialium millia, singulis autem Sororibus dicti Domini Caroli, quando nuptum elocata fuerint, dena Thalerorum Imperialium millia, nomine Suae Majestatis exſolutum iri; de reliquo vero ipsis idem Princeps Carolus Ludovicus satisfacere teneatur.

Comites in Leiningen & Daxburg sæpe dictus Dominus Carolus Ludovicus ejusque Successores in Palatinatu Inferiori nulla in re turbet, sed jure suo a multis retro seculis obtento & a Cæsaribus confirmato, quiete ac pacifice uti frui permittat.

Liberam Imperii Nobilitatem per Franconiam, Sueviam & tractum Rheni cum districtibus adpertinentibus, in suo statu immediato inviolate relinquat.

Feuda

1648. Feuda etiam ab Imperatore in Baronem Gerhardum à Walzburg, di- 1648.
Januar. cum Schendherr, Nicolaum Georgium Netgeröberger, Cancellarium Mogun-
tinum & Henricum Brömser, Baronem de Nudesheim, item ab Electore Bava-
riæ in Baronem Ioannem Adolphum Wolff, dictum Metternich, collata, rata ma-
neant. Teneantur tamen ejusmodi Vasalli Domino Carolo Ludovico velut
Domino directo ejusque Successoribus, Juramentum Fidelitatis præstare,
atque ab eodem Feudorum suorum renovationem petere.

Augustanæ Confessionis Consortibus, qui in possessione Templorum fuerunt, interque eos civibus & Incolis Oppenheimensibus servetur status Ecclesiasticus Anni 1624. Cæterisque id desideraturis Augustanæ Confessionis Exercitium tam publice in Templis, ad statas horas, quam privatim in ædibus propriis aut alienis ei rei destinatis, per suos aut vicinos verbi divini Ministros peragere liberum esto.

Princeps Ludovicus Philippus, Comes Palatinus Rheni, recuperet omnes ditiones, dignitates & jura, in Sacris & Profanis, quæ ipsi a majoribus ex successione & divisione ante tumultus bellicos obvenerunt.

Princeps Fridericus, Comes Palatinus Rheni, quartam partem vectigalis Vitzbacensis, Coenobium quoque Hornbach cum pertinentiis & quicquid juris Parens ejus antehac ibidem habuit ac possedit, recipiat & respective retineat.

Princeps Leopoldus Ludovicus, Comes Palatinus Rheni, restituatur penitus in Comitatum Retseng ad Mosellam, tam in Ecclesiasticis quam Politicis, contra omnia hæcenus attentata in eum, quo Anno 1624. ipfius parens fuit, statum.

Comiti Palatino Christiano Augusto, Exercitium Augustanæ Confessionis in sua Residentia Sulzbacensi intra Parietes Aulæ, pro se, Aulicis Consiliariis, Officialibus & Domesticis suis eidem Religioni addictis, liberum maneat, & quod plus juris contra Dominum patrum sibi competere existimat, id coram iudice competente via juris experiatur.

Controversia, quæ vertitur inter Episcopos respective Bambergensem & Herbipolensem ac Marchiones Brandenburgicos Culmbachii & Onolzbachii, de Castro, Oppido, Præfectura & Monasterio Kizingen in Franconia ad Mœnum, aut amabili compositione, aut summario juris Processu terminetur intra biennium, sub pena perdendæ prætensionis imponenda tergiversanti, interim dictis Dominis Marchionibus restituatur nihilominus foraliticium Wilsburg, in eum statum, qui tempore traditionis descriptus fuit, ex conventionem & promisso.

Domus Wirtembergica maneat quiete in recuperata possessione Dynastiarum Weinsberg, Neuenstadt, & Meckmühl, restituatur etiam in omnia & singula Secularia atque Ecclesiastica bona & jura, ante hos motus ubicunque possessa, interque illa specialiter in Dynastias Blaubeurn, Achalm & Stauffen, cum pertinentiis, & sub prætextu pertinentium ad eas occupatis bonis, cum primis Civitatem & Territorium Göppingense atque pagum Psümern, redditibus Universitati Tubingensi pie fundatis: recipiat etiam Dynastias Heidenheim & Oberkirch, itemque Civitates Balingen, Dudslingen, Ebingen & Rosenfeld; nec non arcem & pagum Weidlingen cum pertinentiis, cum Hohentwiel, Hohen-Alperg, Hohen-Aurach, Hohen-Tübingen, Albeck, Hornberg, Schiltach, cum Civitate Schorndorff &c.

Restitutio etiam fiat in Ecclesias Collegiatas Stutgard, Tübingen, Horn-
Dierdter Theil. Eeeee berg,

1648. berg, Goppingen, Bachnang nec non in Abbatias, Præposituras atque Monaste- 1648.
 Januar. ria Bbhenhausen, Maulbrun, Anhausen, Lorch, Adelberg, Denckendorff, Hirschau, Januar.
 Blaubeurn, Herbrechtingen, Murbart, Alberspach, Königsbrunn, Herren-Alb, divi
 Georgii, Reichenbach, Pfullingen & Lichtenstern sive Marien-Cron & similia; cum
 omnibus documentis ablatis, salvis tamen & reservatis Domus Austriacæ,
 nec non & Wirtembergicæ in supradictas Dynastias Blaubeurn, Achalm &
 Stauffen prætensis juribus, actionibus, exceptionibus & remediis atque bene-
 ficiis juris quibuscunque: reservatis juribus, quæ modernus Elector Trevi-
 rentis, tanquam Episcopus Spirensis, in quædam bona Ecclesiastica in Duca-
 tu Wirtembergico sita prætendit, atque citra præjudicium eorum, quæ tam
 circa universalem Amnestiam superius, quam infra de Gravaminibus Eccle-
 siasticis conventa sunt, jure exigi & exerceri possunt; salvis vicissim Duci
 Wirtembergico suis, quas e contra habet aut habere potest exceptionibus, bene-
 ficiis ac remediis juris quibuscunque.

Principes quoque Wirtembergici Lineæ Mompelgardensis restituen-
 tur, in omnes suas Ditiones in Alsacia, vel ubicunque sitas, nominatim in duo
 feuda Burgundica, Clerval & Passavant, & ab utraque parte redintegren-
 tur in eum statum, jura, prærogativas ac in specie ad eam immediatam erga
 Romanum Imperium, qua ante initium horum bellorum gavisi sunt, &
 qua cæteri Imperii Principes ac Status gaudent vel gaudere debent.

Fridericus Marchio Badensis gaudeat effectu supradictæ Amnestiæ
 generalis, ejusque vigore restituatur in eum statum, in Sacris & Profa-
 nis, in quo fuit ante hos motus ejus parens Georgius Fridericus, Mar-
 chio Badensis, quoad ditiones Röteln, Badenweiler & Sausenberg,
 itemque quoad Marchionatum Hochbergensem, tum etiam quoad par-
 tem Inferioris Marchionatus Badensis, quæ vulgo sub appellatione
 Baden-Durlach venit: non obstantibus sed annullatis quibuscunque in-
 terim in contrarium factis mutationibus. Qua de causa eidem res-
 tituantur Dynastiæ Stein & Rendingen ad Marchionatum Inferiorem perti-
 nentes, quæ ex causa sumptuum & fructuum perceptorum Domino Mar-
 chioni Wilhelmo Badensi, per singularem ea de re Anno 1629. Etlingæ ini-
 tam Transactionem attributæ fuerant, ac insuper Marchio Guilhelmus pro
 se & hæredibus suis pensationi annuæ ex antiqua hæreditatis divisione de-
 bitæ, & in dicta Transactione Etlingensi reservatæ, renunciare teneatur. Si
 tamen alterutra pars plus juris sibi competere existimaverit, id ipsi per hanc
 determinationem ademptum non intelligatur, sed de eo coram competenti
 Iudice experiri reservatum esto.

Dux de Croy gaudeat effectu generalis Amnestiæ neque protectio Re-
 gis Christianissimi sit ei fraudi, dignitatis, privilegiorum, honorum, bono-
 rum, aut ullo alio respectu, quiete quoque possideat eam dominii Vinstin-
 gen partem, quam majores sui possederunt, prout nunc a Domina matre sua
 dotalitii nomine possidetur.

Quod ad controversiam Nassau-Siegen contra Nassau-Siegen attinet,
 eum res hæc per Commissionem Cæsaream Anno 1643. ad amicabilem com-
 positionem sit remissa, reassumatur ejusmodi Commissio, & tota lis vel ami-
 cabili compositione, vel juridica sententia coram competente iudice decida-
 tur; Comite Ioanne Mauritio de Nassau ejusque fratribus absque ullâ tur-
 batione, pro suis quotis duntaxat, in apprehensa possessione manentibus.

Comitibus Nassau-Saræpontanis restituantur omnes eorum Comita-
 tus, Dynastiæ, Territoria, homines & bona Ecclesiastica & Secularia,
 Feu.

1648. Feudalia & Allodialia cum omnibus eorum juribus, Immunitatibus & Privilegiis.

1648.
Januar.

Domus Hanovica restituatur in Præfecturas Vobenhäusen, Bischoffshelm am Stege & Willstadt.

Ioannes Albertus Comes Solmensis in quadrantem urbis Buzbacensis, & quatuor pagos adjacentes. Comitibus autem de Isenburg, qui ut minores se in Transactione cum Domino Landgravio Georgio de Hassia inita, læsos conqueruntur, beneficium Restitutionis in integrum a Cæsarea Majestate impetrandum, saluum esto.

Castrum Jolckenstein restituatur ei, cui de jure competit, quicquid etiam juris Comitibus de Naschburg, in Præfecturam Brezenheim, feudum Archiepiscopatus Colonienfis, nec non Baronatum Neipolstuch in districtu Hundsrück competit, id eis cum omnibus Juribus & appertinentiis saluum sit.

Restituatur Domus Waldeck in possessionem vel quasi omnium jurium in Dynastia Diedinghausen & pagis Niedernau, Liechtenscheid, Desfeld & Niederschleiden, prout illis Anno 1624. gavisii sunt.

Ioannes Ernestus Comes Ottingensis, in omnia, quæ pater ipse Ludovicus Eberhardus Anno 1618. & 1627. possidebat, ipsi postea per Edictum adempta.

Domus Hohenloica in omnia ipsi oblata, præcipue Dynastiam Weiskersheim itemque in Cænobium Schäfersheim absque omni exceptione imprimis retentionis, restituatur.

Fridericus Ludovicus Comes de Löwenstein & Wertheim in omnes suos Comitatus & Dynastias, quæ tempore hujus belli & ob causas ex hoc bello natas sequestrata, confiscata aliisque cessæ fuerunt, in Politicis & Ecclesiasticis restituatur.

Ferdinandus Carolus Comes de Löwenstein & Wertheim, in omne id, quod defunctis ejus agnatis, Georgio Ludovico & Joanni Casimiro, sequestratum, confiscatum aliisque cessum est, in Politicis & Ecclesiasticis, restituatur, salvis tamen iis bonis & juribus, quæ Marce Christianæ filix dicti Georgii Ludovici de Löwenstein, ex hereditate Paterna Maternaque competunt, in quæ plenarie restituatur; pariter etiam vidua Joannis Casimiri de Löwenstein in sua bona dotalia & hypothecata, reservato jure, si quod in supradicta competit Comiti Friderico Ludovico, vel amicabile compositione vel legitimo processu prosequendo.

Domus Erbacensis, imprimis Georgius Albertus, in Castrum Breubergicum omniaque ejus jura, ipsi cum Domino Comite Lowensteinensi communia, tam quoad præsidium ejusdemque directionem quam cætera Civilia jura restituatur.

Vidua & Hæredes Comitis à Brandenstein restituantur in omnia ex causa belli adempta, nec creditoribus in vim solutionis concessa bona & irrevocabiliter indulta jura.

Hæredes Cancellarii Löffleri, Marci Conradi Hieronymi a Häßlingen, quisque in omnia sibi per confiscationem adempta plenarie restituti sunt.

Contractus, Permutationes, Transactiones, Obligationes & Instrumenta debiti, vi metuve, seu Statibus seu subditis illicite extorta, prout in Dierdter Theil. Eeeeez specie

1648. specie queruntur Spira, Weissenburgum ad Rhenum, Landavia, Reutlinga, 1648.
 Januar. Hailbronna & plures alia, ut & redemptæ cessæque actiones, abolitæ atque ita Januar.
 annullatæ sunt, ut ullum iudicium actionemve eo nomine intentare sit nefas. Quod si vero debitores Instrumenta crediti, vi metuve creditoribus extorserint, ea omnia restituantur, actionibus desuper salvis.

Contra debitores probantes veram & inevitabilem violentiam & realem solutionem, nulli Processus executivi decernantur, nisi dictis Exceptionibus, prævia plenaria causæ cognitione, decisis, Processu desuper instituto a Pacis conclusione intra biennium finiendo.

Sententiæ tempore belli de rebus mere Secularibus pronuntiatae, nisi processus vitium & defectus manifeste pateat, vel in continenti demonstrari possint, non quidem omnino sint nullæ, ab effectu tamen rei iudicatae suspendantur, donec Acta Judicialia (si alterutra pars intra semestre ab inita pace spatium petiverit Revisionem) in iudicio competenti modo ordinario vel extraordinario in Imperio usitato revideantur, & æquabili jure ponderentur; atque ita dictæ Sententiæ vel confirmentur vel emendentur, vel, si nulliter latae sint, plenarie rescindantur.

Siquæ etiam Feuda Regalia vel privata ab Anno 1618. non fuerunt renovata, nec interim eorum nomine præstita servitia, nemini id fraudi esto; sed tempus repetendæ Investituræ a die factæ pacis cedere incipiat, siquidem Vasallus legitima impedimenta, ob quæ renovationem Investituræ petere debito tempore, aut vero debita servitia, ad factam sibi requisitionem præstare nequiverit, allegare & sufficienter probare possit.

Tandem omnes & singuli tam bellici officiales militesque, quam Consiliarii & Ministri, Togati, Civiles & Ecclesiastici, quocunque nomine aut conditione censentur, qui uni alterive Parti eorundemque fœderatis & adhærentibus toga vel sago militarunt, à summo ad infimum, ad infimo ad summum, absque ullo discrimine vel exceptione, cum uxoribus, liberis, hæredibus, successoribus, servitoribus, quoad personas & bona, in eum viræ, famæ, honoris, conscientiæ, libertatis, jurium ac privilegiorum statum, quo ante dictos motus gavisi sunt, aut jure gaudere potuerunt, utrinque restituti sunt, nec eorum personis aut bonis ullum creator præjudicium ullave actio vel accusatio intentator, multo minus ulla pœna damnumve quocunque prætextu irrogator.

Et hæc quidem omnia quoad illos, qui Cæsareæ Majestati & Domus Austriacæ subditi & Vasalli non sunt, plenissimum effectum habeant. Qui vero Subditi & Vasalli hæreditarii Imperatoris & Domus Austriacæ sunt, eadem gaudeant Amnestia, quoad personas, famam, vitam & honores, habentque securum reditum in pristinam patriam, ita tamen, ut se teneantur accommodare legibus Patriis Regnorum & Provinciarum, tam in Ecclesiasticis quam Politicis. Quantum autem eorum bona concernit, si ea, antequam in Coronæ Sueciæ Galliæve partes transierunt, confiscatione aut alio modo amissa fuere, porro quoque amissa sunt, ac modernis possessoribus permanento; illa vero bona, quæ ipsi post eam ob causam, quod pro Suecis aut Galis contra Cæsarem Domumque Austriacam arma sumissent, erepta sunt, iisdem qualia nunc sunt (& inter hos Baroni Paulo Kevenhüller, cum nepotibus ex fratre, quæ ad ipsos spectabant) absque refusione tamen sumtum & fructuum perceptorum aut damni dati, restituantur. De cætero in Bohemia aliisque quibuscunque Provinciis hæreditariis Imperatoris, Augustanæ Confessioni addictis subditis vel creditoribus eorumque hæredibus, pro privatis

1648. vatis suis prætensionibus, si quas habent, jus & justitia æque ac Catholicis citra
Januar. respectum administratur. 1648.
Januar.

A dicta tamen universali restitutione excepta sunt, quæ restitui vel reddi non possunt, mobilia & se moventia, fructus percepti auctoritate belligerantium partium interversa, itemque tam destructa quam publicæ securitatis causa in alios usus conversa ædificia publica & privata, sacra & profana, nec non deposita legitime confiscata, vendita, sponte donata.

Quia vero etiam causa Iuliacensis Successionis inter Domos Electorales, Saxoniam, Brandenburgicam & Domum Palatinam Neoburgicam, itemque Palatino-Bipontinam aliosque interessatos, nisi præveniatur, magnas aliquando turbas in Imperio excitare possent; ideo conventum est, ut ea quoque, Pace confecta, vel amicabili compositione, vel ordinario processu coram Cæsarea Majestate sine mora dirimatur.

ARTIC. V.

Cum autem præfenti bello magnam partem, Gravamina, quæ inter utriusque Religionis Electores, Principes & Status Imperii vertebantur, causam & occasionem dederint, de iis, prout sequitur, conventum & transactum est.

I.) Transactio Anno 1552. Passavii inita, & hanc Anno 1555. secuta Pax Religionis, prout ea Anno 1566. Augustæ Vindelicorum, & post in diversis Sacri Romani Imperii Comitibus Universalibus confirmata fuit, in omnibus suis Capitulis, unanimi Imperatoris, Electorum, Principum & Statuum utriusque Religionis consensu inita ac conclusa, rata habeatur, sancteque & inviolabiliter servetur. Quæ vero de nonnullis in ea Articulis controversis hac Transactione, communi partium placito, statuta sunt, ea pro perpetua dictæ pacis declaratione, tam in iudiciis quam alibi, observanda habebuntur, donec per Dei gratiam de Religione ipsa convenerit, non attempta cujusvis seu Ecclesiastici seu Politici, intra vel extra Imperium, quocumque tempore interposita contradictione vel protestatione, quæ omnes inanes & nihili vigore horum declarantur. In reliquis omnibus autem inter utriusque Religionis Electores, Principes, Status, omnes & singulos, sit æqualitas exacta mutuaque, quatenus formæ Reipublicæ, Constitutionibus Imperii, & præfenti Conventioni conformis est, ita, ut, quod uni parti justum est, alteri quoque sit justum, violentia omni & via facti, ut alias, ita & hic inter utramque partem perpetuo prohibita.

II.) Terminus a quo restitutionis in Ecclesiasticis, & quæ intuitu eorum in Politicis mutata sunt, sit dies 1. Januarii Anno 1624. Fiat itaque restitutio omnium Electorum, Principum & Statuum utriusque Religionis, comprehensa Libera Imperii Nobilitate, ut & Communitatibus & Pagis Immediatis, plenarie & pure, cassatis omnibus interim in istiusmodi causis latis, publicatis & institutis Sententiis, Decretis, Transactionibus, Pactis, seu dedititiis seu aliis, & Executionibus, reductione ad statum dicti Anni dieique in omnibus facta.

Civitates, Augustæ Vindelicorum, Dinckelspila, Ravensburgum & Biberacum, retineant bona, jura & Exercitium Religionis dicti anni dieique.

Quod ad Civitatem Donawerdam attinet, si in proxime venturis Comitibus Universalibus in pristinam libertatem restituenda esse, judicabitur ab Imperii Statibus, eadem gaudeat jure in Ecclesiasticis & Politicis, quo cæteræ Imperii Libera Civitates, vigore hujus Transactionis gaudent: salvis tamen juribus eorum, quorum interest.

Terminus autem Anni 1624. nullum præjudicium creare debet iis, qui ex capite Amnestiæ aliunde restituendi veniunt.

1648.
Januar.

III. Bona Ecclesiastica Immediata quod attinet, five sint Archi-Episcopatus, Episcopatus, Prælatuæ, Abbatia, Ballivia, Præpositura, Commendæ, five liberae Foundationes Seculares, aut alia, una cum redditibus, pensionibus aliisque quocunque nomine signatis, seu in urbibus, seu rure sitis, ea seu Catholici, seu Augustanæ Confessionis Status die 1. Januarii Anno 1624. possederint, omnia & singula, nullo plane excepto, ejus Religionis consortes, qui dicto tempore in reali eorum possessione fuerunt, usque dum de Religionis dissidiis per Dei gratiam conventum fuerit, tranquille & imperturbate possideant, neutrique parti liceat alteri, seu in Judicio seu extra, negotium facessere, multo minus turbas aut impedimentum aliquod inferre; si vero, quod Deus prohibeat, de Religionis dissidiis amicabiliter conveniri non possit, nihil ominus hæc Conventio perpetua sit, & pax semper duratura.

1648.
Januar.

Si igitur Catholicus Archi-Episcopus, Episcopus, Prælatu, aut Augustanæ Confessionis addictus in Archi-Episcopum, Episcopum, Prælatum electus vel postulatus, solus vel una cum Capitularibus, seu singulis seu universis, Religionem imposterum mutarint, excidant illi statim suo jure, honore tamen fama que illibatis, fructusque & redditus, citra moram & exceptionem cedant, Capituloque, aut cui id de jure competit, integrum sit aliam personam Religioni ei, ad quam beneficium istud vigore hujus transactionis pertinet, addictam, eligere aut postulare, relictis tamen Archi-Episcopo, Episcopo, Prælato &c. decedenti, fructibus & redditibus interea perceptis & consumptis. Si ergo Status seu Catholici seu Augustanæ Confessionis addicti Archi-Episcopatus, Episcopatus, Beneficiis aut Præbendis suis Immediatis a die 1. Januarii, Anni 1624. judicialiter exciderint, aut quocunque modo turbati fuerint, vigore horum illico, tam in Politicis quam in Ecclesiasticis, omnibus novationibus abolitis, restituantur, ita quidem, ut quæcunque bona Ecclesiastica Immediata, die 1. Januarii Anno 1624. Catholico Præfule regebantur, Catholicum caput recipiant; & vicissim, quæ dicto Anno dieque Augustanæ Confessionis addicti possidebant, retineant etiam imposterum: Remissis tamen, quæ una pars contra alteram prætere tendere possit, perceptis interea fructibus damnis & expensis.

IV. In omnibus Archi-Episcopatus, Episcopatus, & reliquis foundationibus Immediatis, iura Eligendi & Postulandi, juxta cujusque loci consuetudines & statuta antiqua, illibata maneat, quatenus illa Imperii Constitutionibus, Transactioni Passaviensi, Paci Religiosæ & imprimis huic declarationi & Transactioni sunt conformia, & intuitu Archi-Episcopatum & Episcopatum Augustanæ Confessionis addictis permanentium, ea nihil in se contineant, illi Confessionis adversum, sicut etiam pariter in Episcopatus & Ecclesiis, in quibus Catholicis & Augustanæ Confessionis Ordinibus mixta jura admittuntur, statutis antiquis nihil de novo admisceatur, quod Catholicorum conscientiam & causam pro sua parte lædere eorumve jus imminuere possit. Postulati vero seu Electi in suis Capitulationibus spondeant, se susceptos Ecclesiasticos Principatus, dignitates & beneficia nequaquam hæreditario jure possessuros, aut id acturos, ut hæreditaria fiant, sed libera sit ubique Capitulo, & quibus id prætere pariter cum Capitulo pro more competit, tam Electio & Postulatio, quam Sede vacante administratio, & jurium Episcopatum Exercitium; opera que detur, ne Nobiles, Patritii, Gradibus Academicis insigniti, aliæque personæ idoneæ, ubi id foundationibus non adversatur, excludantur, sed ut potius in iis conserventur.

V. Ubi Sacra Cæsarea Majestas Jus Primariarum Precum exercuit, exerceat etiam imposterum, dummodo decedente Augustanæ Confessionis addicto, in ejus Religionis Episcopatus Augustanæ Confessionis addictus, ad

1648. normam statutorum, & Observantiæ idoneus Precibus fruatur. In mixtis vero 1648.
 Januar. ex utraque Religione seu Episcopatibus seu aliis locis Immediatis Precibus Januar.
 Primariis præsentatus non gaudeat, nisi beneficium vacans Religionis con-
 fors possederit.

Si quid Annatarum, Jurium Palii, Confirmationum, Mensium Papalium, & hujus modi jurium & reservationum nomine, in bonis Statuum Augustanæ Confessionis Ecclesiasticis Immediatis, a quocunque quodocunque, aut quomodocunque prætendatur, id validitate & executione a brachio seculari impertienda careat.

In quorum autem Ecclesiasticorum bonorum Immediatorum Capitulis utriusque Religionis Capitulares aut Canonici vigore præfati termini certo utrinque numero admittuntur, Mensesque Papales id temporis in usu fuerunt, porro quoque, si decedentes Capitulares & Canonici ex numero Catholicorum definito fuerint, obtineant, atque executioni, casu eveniente, mandentur, modo Papalis provisio Capitulis immediate e Curia Romana & tempore legitimo inlinuetur.

VI. Electi aut Postulati in Archi-Episcopatus, Episcopatus aut Prælaturas Augustanæ Confessionis addicti, a Sacra Cæsarea Majestate, postquam intra annum Electionis aut Postulationis suæ fidem fecerint, & juramenta Regalibus fuerit Feudis præstiterint, absque ulla exceptione investiantur, ultraque taxæ ordinariæ summam, insuper ejusdem dimidium pro infeudatione pendant: iidem, aut Sede vacante Capitula, & quibus administratio cum iis conjunctim competit, ad universales æque ac particulares Deputationum, Visitationum, Revisionum, aliosque Conventus Imperiales, literis solitis evocentur, & suffragii jure fruantur, prout quisque Statuum ante Religionis dissidia, eorum jurium particeps fuit. Quæ vero & quot personæ ad ejusmodi Conventus mitti debeant, de eo Præfulibus cum Capitulis & Conventualibus statueri liberum esto. De Titulis Principum Ecclesiasticorum, ex Augustana Confessione ita convenit, ut absque tamen præjudicio status & dignitatis, titulis *Electorum* aut *Postulorum in Archi-Episcopum, Episcopum, Abbatem, Præpositum &c.* insigniantur. Sessionem autem in Scamno inter Ecclesiasticos & Seculares intermedio & transverso capiant, quibus a latere affideant, in Conventu omnium trium Imperii Collegiorum Director Cancellariæ Moguntinensis, nomine Domini Archi-Episcopi Actorum Comitium generali directione fungens, & post ipsum Directores Collegii Principum, idemque observetur in Senatu Principum collegialiter congregato, a solis istius Collegii Actorum Directoribus.

VII. Quot Capitulares aut Canonici die 1. Januarii 1624. uspiam, vel Augustanæ Confessionis vel Catholici fuerunt, totidem illic ex utraque Religione erunt semper, nec decedentibus, nisi ejusdem Religionis consortes, surrogentur. Si vero alicubi jam plures Catholici vel Augustanæ Confessionis Capitulares aut Canonici Beneficia possident, quam Anno 1624. illi quidem supernumerarii Beneficia & Præbendas ad vitam retineant, mortuis vero tamdiu Catholicis Augustanæ Confessionis addicti, & his Catholici succedant, donec redintegratus fuerit utriusque Religionis Capitularium & Canonicorum numerus, qui die 1. Anno 1624. erat. Exercitium vero Religionis in Mixtis Episcopatibus ita restituatur & permaneat, ubi & quatenus id anno 1624. palam receptum permillumque fuit; neque supradictis omnibus vel eligendo vel præsentando aliterve quicquam detrimenti creetur.

VIII. Qui Archi-Episcopatus, Episcopatus, & aliæ foundationes atque Bona Ecclesiastica Immediata vel Mediata in Satisfactionem Regiæ Majestatis Regni que Sueciæ, aut æquivalentem recompensationem indemnitate que suorum Fœderatorum, Amicorum & Interessatorum concesserunt, ex præcedenti-

1648.
Januar.

tibus, aut sequentibus Gravaminum decisionibus, cæterisque Articulis præjudicium nullum sentiant, sed Conventionibus suis particularibus, infra Articulo de Satisfactione specialius, non solum quoad Reginam & Coronam Sæciæ, sed etiam quoad æquivalentem aliorum recompensationem, expressis relinquuntur, iisque, quibus concessa sunt, inviolabiliter conserventur.

1648.
Januar.

IX. Quæcunque Monasteria, Collegia, Ballivias, Commendas, Tempia, Fundationes, Scholas, Hospitalia, aliave bona Ecclesiastica Mediata, ut & eorum reditus juraque, quocunque nomine ea appellata fuerint, Augustanæ Confessionis Electores, Principes, Status Anno 1624. die 1. Jan. possederunt, eadem omnia & singula, sive retenta semper sive restituta, sive vigore hujus transactionis restituenda, iidem possideant, donec controversiæ Religionis amicabili partium compositione universali definiantur; Non attentis exceptionibus, sive ante sive post Transactionem Passaviensem, aut Pacem Religiosam reformatam & occupata, aut quod non de vel in Territorio Augustanæ Confessionis Statuum, vel exempta, vel aliis Statibus jure Suffraganeatus, Diaconatus, aliave quavis ratione obligata fuisse dicuntur. Unicum solumque hujus transactionis, restitutionis, observantiæ futuræ fundamentum sit die 1. Januar. 1624. habita possessio, irritis prorsus exceptionibus, quæ ex introducto alicubi locorum Exercitio Interimistico, vel anterioribus, aut secutis pactis, generalibus, aut specialibus transactionibus; vel litibus motis, causisve decis, Mandatis, Rescriptis paritorii, Reversalibus, litispendentiis, vel aliis quibuscunque prætextibus & rationibus desumi possent; reservatis duntaxat supra §. 2. positis.

Ubi igitur supradictorum omnium bonorum, eorundemque pertinentium, fructuumve Augustanæ Confessionis Statibus alicui, quovis modo aut prætextu, sive judicialiter sive extrajudicialiter, a dicto tempore interversum aut ademptum est, omnino absque mora & indistincte (interque illa specialiter etiam Monasteria, Fundationes atque bona Ecclesiastica, omnia & singula, a Principe Wirtembergico Anno 1624. possessa) cum suis pertinentiis, redditibus & accessionibus ubicunque sitis, una cum amotis documentis, in priorem statum restituantur.

Nec Augustanæ Confessionis addicti posthac in habita vel recuperata possessione ullo modo turbentur, sed ab omni persecutione juris & facti perpetuo tuti sint, donec controversiæ Religionis compositæ fuerint.

Omnia quoque Monasteria, Fundationes & Sodalitia Mediata, quæ die 1. Januarii 1624. Catholici realiter possederunt, possideant & ipsi similiter, ut ut in Augustanæ Confessionis Statuum Territoriis & Ditionibus ea sita sint, non tamen in alios Religiosorum Ordines, quam quorum Regulis primitus dicata sunt, impostero commutentur, nisi talium Religiosorum Ordo plane intercederit, tunc enim Magistratui Catholico liberum esto, de his, prout in Ecclesia Catholica receptum, disponere.

In quibuscunque vero Fundationibus, Ecclesiis Collegiatis, Monasteriis, Hospitalibus ejusmodi Mediatis Catholici & Augustanæ Confessionis addicti promiscue vixerunt, vivant etiam posthac promiscue numero prorsus eodem, qui die 1. Januarii 1624. ibidem repertus fuit; Publicum etiam Religionis Exercitium ibidem maneat, quod quovis in loco dicto Anno dieque usitatum fuit, absque unius vel alterius partis impedimento. In quibuscunque etiam Fundationibus Mediatis Anno 1624. die 1. Januarii Sacra Cæsarea Majestas Primarias Preces exercuit, exerceat eas & impostero ad modum circa Bona Immediata superius explicatum. Idem plane hic observetur de Mensibus Papalibus, quod supra de iis Art. V. dispositum est. Conferant etiam Archi-

1648. chi-Episcopi & quibus aliis id juris competit, beneficia Mensium Extraordina- 1648.
 Januar. riorum. Januar.

Quod si quoque Augustanæ Confessioni addicti, in istiusmodi bonis Ecclesiasticis Mediatis dicto Anno dieque a Catholicis realiter plene vel ex parte possessis, Jura Præsentandi, Visitandi, Inspectionis, Confirmandi, Corrigendi, Protectionis, Apertura, Hospitationis, Servitorum, Operarum &c. habuerunt, item Parochos Præpositos ibi aluerunt, jura ista illis facta tecta que manent. Et, si Electiones debito tempore modo ve non fiant, Præbendarum vacantium distributio & collatio, in ejusdem Religionis personas, cujus decedens fuit, ex jure devoluto ad eosdem pertineat, modo per hoc in istius modi bonis Ecclesiasticis Mediatis instituto Catholicæ Religionis nihil præjudicetur, & Magistratui Catholicorum Ecclesiastico sua jura, ex instituto Ordinis in ipsos Religiosos competentia, salva & illibata sint; Quibus etiam, si Electiones aut Collationes Præbendarum vacantium, debito tempore factæ non fuerint, jus devolutum salvum esto.

Quod ad oppignorationes attinet, quæ vel per Imperatores & Romanorum Reges ex publico Imperii patrimonio, vel ab Immediatis Imperii Statibus, in alios jam olim factæ sunt, cum diversæ de his motæ fuerint quæstiones, quæ altiore indaginem requirere videbantur; placuit totam hanc materiam ad proxima Comitium remitti, ut ibi a Sacra Cæsarea Majestate de communi omnium Ordinum consilio perpenfis singularum circumstantiis decidantur.

Libera & Immediata Imperii Nobilitas, omniaque & singula ejus membra, una cum Subditis & bonis suis feudalibus & allodialibus, nisi forte in quibusdam locis, ubi ratione bonorum & respectu territorii vel domicilii, aliis Statibus reperiantur subjecti, vigore præsentis Conventionis, in juribus Religionem concernentibus & beneficiis inde promanantibus, idem jus habeant, quod supra dictis Electoribus, Principibus & Statibus competit, nec in iis sub quocunque prætextu impediatur aut turbentur: qui vero turbati fuerint in integrum restituantur.

XI. Libera Imperii Civitates, prout omnes atque singulæ sub appellatione Statuum Imperii non tantum in Pace Religionis & præsentis ejusdem declaratione, sed & alias ubique indubitate continentur, ita ex illarum numero eæ, in quibus unica tantum Religio Anno 1624. in usu fuit, tam ratione juris Reformandi, quam aliorum casuum Religionem concernentium, in territoriis suis, et respectu subditorum, non minus ac intra muros & suburbia, idem cum reliquis Statibus Imperii superioribus jus habeant, adeoque de istis generaliter disposita & conventa, de his quoque dicta & intellecta sunt, non attento, quod in iis Civitatibus, in quibus præter Augustanæ Confessionis Exercitium, nullum aliud a Magistratu & Civibus, juxta morem & statuta jusque loci, Anno 1624. introductum fuit, aliqui Catholicæ Religionis addicti Cives commorentur, vel etiam in aliquibus Capitulis, Ecclesiis Collegiatis, Monasteriis & Cœnobiis ibidem sitis immediate vel mediate Imperio subjectis, inque eo statu, qui fuit 1. Januarii Anno 1624. deinceps quoque cum Clero intra prædictum terminum non introducto, & Civibus Catholicis pro tempore ibi existentibus, tam active quam passive omnino relinquendis, Catholicæ Religionis Exercitium vigeat. Ante omnia vero, illæ Civitates Imperiales, quæ sive uni, sive utrique Religionis addictæ (& inter has posteriores cum primis Augusta Vindelicorum, itemque Dinckelspuhla, Biberacum, Ravenspurgum & Kaufbeura) ab Anno 1624. propter Religionem vel Bona

Vierdter Theil.

§ f f f f f

Ec-

1648. Ecclesiastica, ante vel post Transactionem Passaviensem, & insecutam Pacem 1648.
 Januar. Religiosam occupata & reformata, vel alias intuitu Religionis in Politicis quo-
 cunque modo, sive extra sive judicialiter aggravata sunt, in eum statum, in
 quo Calend. Januarii prædicti Anni 1624. tam in Sacris quam in Profanis
 fuerunt, non minus ac reliqui Status Imperii superiores, plenissime reponan-
 tur, inque eo absque ulteriore turbatione, perinde atque illæ, quæ tum tem-
 poris adhuc possederunt, aut interea possessionem recuperarunt, usque ad
 amicabilem Religionum compositionem conserventur: Neutrique partium
 alteram de Religionis suæ Exercitio, Ecclesiæ ritibus & Ceremoniis disturba-
 re fas sit, sed cives pacifice & comiter invicem cohabitent, liberumque Religi-
 onis suæ & bonorum usum ultro citroque habeant; Cassatis rerum judicata-
 rum & transactarum, litispendentiarum aliisque §§. II. & IX. enumeratis ex-
 ceptionibus.

XII. Quantum deinde ad Comites, Barones, Nobiles, Vafallos, Civitates, Fundationes, Monasteria, Commendas, Communitates & Subditos Statibus Imperii Immediatis sive Ecclesiasticis sive Secularibus, vel pure vel simpliciter, vel certis conditionibus & privilegiis subjectos pertinet: cum ejusmodi Statibus Immediatis cum jure Territorii & Superioritatis ex communi per totum Imperium hætenus usitata praxi, etiam jus Reformandi Exercitium Religionis comperat, ac dudum in Pace Religiosa talium Statuum subditis, si à Religione Domini Territorii dissentiant, Beneficium Emigrandi concessum, insuper majoris concordia inter Status conservandæ causa, cautum fuerit, quod nemo alienos subditos ad suam Religionem pertrahere, eave causa in defensionem aut protectionem suscipere, illisve ulla ratione patrocinari debeat, convenum est, hoc idem porro quoque ab utriusque Religionis Statibus observari, nullique Statui Immediato, jus, quod ipsi ratione Territorii & Superioritatis in negotio Religionis competit, impediri oportere. Sive autem Catholici sive Augustanæ Confessionis fuerint subditi, nullibi ob Religionem despectui habeantur, nec ab hereditatibus, Legatis, hospitalibus, leproforiis, elemosynis, aliisque juribus & commerciis, multo minus publicis cœmiteriis, honoreque sepultura arceantur, aut quicquam pro exhibitione funeris a superstitionibus exigatur, præter cujusque Parochialis Ecclesiæ jura pro demortuis pendi solita, sed in his & similibus pari cum concivibus jure habeantur æquali justitia protectioneque tuti.

Quod si vero subditus migrare maluerit & sua vendere, quam Superioris sui Religioni se accommodare, prætextu servitutis aut alio ne utiquam impediatur, aut migraturis testimonia nativitatis, ingenuitatis, manumissionis, notæ opificii, honestæ vitæ denegentur, nec iidem Reverfalibus inusitatis aut decimationibus substantiæ secum exportatæ plus æquo prægraventur.

Cum autem in Episcopatibus Magdeburgensi, Hildesensi, Osnaburgensi, Mindano & Halberstadiensis Anno 1624. non solum Catholicæ Religionis sed etiam Augustanæ Confessionis publicum Exercitium in usu fuerit, porro etiam maneat, ita quidem, ut Nobilitas & subditi Episcopatus Hildesensis, non obstante Transactione inter Dominum Episcopum & Duces Brunsvico-Lunebergenses initâ, quâ Exercitium Augustanæ Confessionis dictæ Nobilitati ad 70. subditis vero ad 40. duntaxat annos permittitur, eodem Exercitio indefinito tempore gaudere, pariterque in possessione Ecclesiarum, Scholarum, Hospitalium eoque pertinentium bonorum, ædificiorum & proventuum, quemadmodum eadem de iisdem disponit, relinquere debeant, reliquis ibidem in suo vigore permanentibus.

1648.
Januar.

XIII. Silesii etiam Principes Augustanæ Confessionis addicti, Duces fellicer in Brieg, Ligniz, Munsterberg & Oels; itemque Civitas Vratislaviensis, juxta gratiam ipsis Anni 1635. factam & scriptis eo nomine ad Cæsaræam Majestatem tanquam Regem Bohemiæ elogiis humillime acceptatam, in libero Augustanæ Confessionis Exercitio sibi concessio manutenebuntur.

1648.
Januar.

XIV. A sola qualitate feudali, seu subfeudali, sive à Regno Bohemiæ, sive ab Electoribus, Principibus & Statibus Imperii, sive aliunde procedant, Jus Reformandi non dependet; sed Feuda ista, & subfeuda, nec non Vasalli, subditi & bona Ecclesiastica, in causis Religionis, & quicquid juris Dominus Feudi prætendat, introduxerit, aut sibi arrogaverit, ex statu Anni 1624. d. i. Jan. perpetuo censentur; quæ vel judicialiter vel extrajudicialiter innovata fuerint, tollantur & in pristinum statum restituantur.

Territorii jure vel ante vel post terminum Anni 1624. controverso, donec super Possessorio & Petitorio cognoscatur & decidatur, possessori præfati anni idem jus esto, quantum equidem ad publicum Exercitium attinet; Subditi vero propter mutatam interim Religionem, pendente Territorii controversia, migrare non cogantur.

In iis locis, ubi Catholici & Augustanæ Confessionis Status ex æquo jure Superioritatis fruuntur, tam ratione publici Exercitii quam aliarum rerum Religionem concernentium, idem status maneat, qui fuit anno dieque supra dictis.

Sola criminalis jurisdictio, Cent. Gericht, solumque jus gladii, & retentionis, patronatus, filialitatis, neque conjunctim neque divitim, Jus Reformandi tribuunt, quæ itaque hoc colore Reformationes hucusque irreperunt, pactisque intrusa sunt, cassantur, gravati restituuntur, & impostum ab ejusmodi penitus abstinetur.

XV. Ratione reddituum cujuscunque generis ad bona Ecclesiastica, eorumque possessores pertinentium, ante omnia observetur id, quod in Pace Religionis §. Dargegen sollen die Stände der Augsbürgischen Confession &c. & §. Als denn auch denen Ständen der alten Religion &c. dispositum invenitur.

Illi vero redditus, census, decimæ, pensiones, quæ vigore jam dictæ Pacis Religionis, Statibus Augustanæ Confessionis ob Immediatas vel Mediatas fundaciones Ecclesiasticas, ante vel post Pacem Religionis acquisitas, è Catholicorum Provinciis debentur, quorumque in possessione vel quasi percipiendi Anno 1624. d. i. Jan. fuerunt, absque ulla exceptione solvantur.

Si alicubi etiam Augustanæ Confessionis Status quædam Protectionis, Advocatiæ, Aperturæ, Hospitationis, Operarum, aut alia jura in Catholicorum Ecclesiasticorum Ditionibus & Bonis, sive intra sive extra Territorium sitis, legitimo usu aut concessione habuerunt; quemadmodum etiam Catholicici Status, siquid ejusmodi ipsis circa bona Ecclesiastica Augustanæ Confessionis Statibus acquisita competit, omnes ex æquo jura sua pristina retineant, ita tamen, ut ne per usum ejusmodi jurium, bonorum Ecclesiasticorum redditus nimium prægraventur & exhauriantur.

Reditus etiam, nec non Decimæ, Canones & pensiones Augustanæ Confessionis Statibus, Foundationibus jam destructis & collapsis, ex alienis Territoriis debita, iis exsolvantur, qui Anno 1624. die 1. Jan. in possessione per-

Dierdter Theil.

§§§§§ 2

ceptio

1648. ceptionis vel quasi fuerunt; Quæ vero ab Anno 1624. destructæ fuerant, 1648.
 Januar. aut in futurum cadent, eorum pensiones etiam in alienis Territoriis Do- Januar.
 mino destructi Monasterii seu loci, in quo id situm fuit, exsolvantur.

Quæ itidem Foundationes d. 1. Jan. 1624. in possessione vel quasi juris decimandi è bonis Novalibus in alieno territorio fuerunt, sint etiam impostorum; nihil autem novi juris quærat.

Inter cæteros Status Imperii & subditos id juris esto, quod jus commune, vel cujuscunque loci consuetudo & observantia de Decimis ex bonis Novalibus constituunt, aut per Pactiones voluntarias conventum est.

XVI. Jus Dicecesanum, & tota Jurisdictio Ecclesiastica, cum omnibus suis speciebus, contra Augustanæ Confessionis Electores, Principes, Status, comprehensa Libera Imperii Nobilitate, eorumque subditos, tam inter Catholicos & Augustanæ Confessionis addictos, quam inter ipsos solos Augustanæ Confessionis Status, usque ad compositionem Christianam diffidii Religionis suspensa esto, & intra terminos Territorii cujusque Jus Dicecesanum, & Jurisdictio Ecclesiastica se contineat; ad consequendos tamen redditus, census, decimas & pensiones, in iis Augustanæ Confessionis Statuum ditionibus, ubi Catholici Anno 1624. notorie in possessione vel quasi exercitii Jurisdictionis Ecclesiasticæ fuerunt, utantur eadem posthac quoque, sed non nisi in exigendis hisce pensionibus, nec procedatur ad excommunicationem, nisi post tertiam demum denunciationem. Catholicorum Augustanæ Confessionis addicti Status Provinciales & subditi, qui anno 1624. Ecclesiasticam Jurisdictionem agnoverunt, in iis casibus modo dictæ Jurisdictioni subsint, qui Augustanam Confessionem nullatenus concernunt, modo ipsis occasione processus nihil injungatur Augustanæ Confessionis repugnans; Eodem etiam jure Augustanæ Confessionis Magistratuum Catholici subditi censeantur, inque hos Jus Dicecesanum salvum esto: In quibus Civitatibus vero Imperii mixtæ Religionis Exercitium in usu est, Catholicis Episcopis contra Cives Augustanæ Confessionis nulla sit Jurisdictio, at Catholici suo jure experiantur.

XVII. Utriusque Religionis Magistratus severe & rigorose prohibeat, ne quisquam, publice privatimve, concionando, docendo, disputando, scribendo, consulendo, Transactionem Passaviensem, Pacem Religiosam, vel hanc imprimis sive declarationem sive transactionem, usquam impugnet, dubiamque faciat, aut assertiones contrarias inde deducere conetur.

Quicquid etiam contrarii hætenus vel editum vel promulgatum publicatumve fuerit, irritum esto; sed si dubii quid, hinc aut aliunde incidat, aut in Judiciis ex causis Pacem Religiosam aut hanc Transactionem tangentibus resultet, resque ad paria Vota deveniat, de eo in Comitibus Imperii, utriusque Religionis Procerum consilio, amicabili ratione transigatur.

XVIII. In Conventibus Deputatorum Imperii Ordinariis, numerus ex utriusque Religionis Proceribus æquetur; de personis autem vel Statibus Imperii adjungendis, in Comitibus proximis statuatur. In horum Conventibus itemque Comitibus Universalibus, sive ex uno, sive duobus, aut tribus Imperii Collegiis, quacunque occasione, aut ad quæcunque negotia deputandi veniant, æquetur Deputatorum numerus ex utriusque Religionis Proceribus: ubi extraordinariis Commissionibus negotia in Imperio expedienda occurrunt, si res inter Augustanæ Confessionis Status versatur, soli eidem Confessionis addicti deputentur; si inter Catholicos, soli Catholici; si inter

1648. Catholicos & Augustanæ Confessionis Status, utriusque Religionis pari numero Commissarii denominentur & ordinentur. 1648.
Januar. Januar.

Placuit etiam, ut Commissarii quidem res à se gestas referant, & Vota subjungant; instar tamen Sententiæ nihil definiant.

XIX. In causis Religionis omnibusque aliis negotiis, ubi Status tanquam unum Corpus considerari nequeunt, ut etiam Catholicis & Augustanæ Confessionis Statibus in duas partes euntibus, sola amicabile compositio lites dirimat, non attenda Votorum pluralitate: quod vero ad pluralitatem Votorum in materia Collectarum attinet, cum res hæc in præsentis Congressu decidi non potuerit, ad proxima Comiticia remissa esto.

XX. Præterea, cum ob enatas ex præsentis bello mutationes & alias causas de judicio Cameræ Imperialis ad alium universis Imperii Statibus commodiorem locum transferendo, & Judicem, Præsides, Assessores & quoscunque Justitiæ Ministros pares numero utriusque Religionis præsentando, sicut etiam de reliquis ad Judicium Camerale spectantibus quædam in medium allata fuerint; sed in præsentis Congressu, ob negotii gravitatem, facile expediri nequeant, in proximè indicendis Comititiis, de his omnibus agi & conveniri, deliberationesque de Reformatione Justitiæ in Imperio, Deputatorum Imperii Conventu Francofurtensi habitæ, effectum dari, & siquæ in his desiderari videntur, suppleri & emendari debere conventum est.

Interea tamen Circuli de præsentandis mature in locum demortuorum novis ad Cameræ Judicium Assessoribus admoneantur, Cæsareaque Majestas mandabit, ut non solum in isto Judicio Camerali causæ Ecclesiasticæ & ab his dependentes Politicæ, inter Catholicos & Augustanæ Confessionis Status, vel inter hos solos vertentes, adlectis ex utraque Religione pari numero Assessoribus, discutiantur & judicentur; sed idem etiam in Judicio Aulico observetur, huicque fini aliquot Augustanæ Confessionis doctos & rerum Imperii peritos viros ex iis Imperii Circulis, ubi vel sola Augustana, vel simul etiam Catholica viget Religio adsciscat, eo quidem numero, ut eventiente casu paritas judicantium ex utraque Religione Assessorum observari possit.

Quoad Processum Judicarium Ordinatio Cameræ Imperialis etiam in Judicio Aulico servabitur per omnia, tum, ut ne partes ibidem litigantes omni Remedio Suspensivo destituantur, loco Revisionis in Camera usitatæ, licitum esto parti gravatæ, à Sententiâ in Judicio Aulico lata, ad Cæsaream Majestatem supplicare, ut Acta Judicialia denuo, adhibitis aliis gravitati negotii paribus neutrique partium addictis ex utraque Religione æquali numero Consiliariis, & qui concipiendæ & ferendæ priori Sententiæ non interfuerint, aut certe Referentium & Correferentium partes non sustinuerint, revideantur, liberumque sit Suae Majestati in causis majoribus & unde tumultus in Imperio timeri possit, insuper etiam quorundam Electorum & Principum sententias & Vota requirere.

Visitatio Consilii Aulici fiat ab Electore Moguntino toties, quoties opus fuerit, observatis iis, quæ in proximis Comititiis de communi Statuum placito observanda esse videbuntur.

Si quæ vero dubia circa interpretationem Constitutionum ac Recessuum Imperii publicorum occurrunt, aut in dijudicandis causis Ecclesiasticis ex paritate Assessorum utriusque Religionis contrariæ orientur Sententiæ, remittantur

1648. tantur ad Comitia Imperii Universalia, nisi interea amicabili partium com- 1648.
Januar. positione finiantur: atque in Aulico non minus quam in Camera Imperiali Januar.
Judicio, Privilegium Primæ Instantiæ, Austregarum, Jura & Privilegia de
Non-appellando, Statibus Imperii illibata sunt, nec per Mandata aut Com-
missiones aut quovis alio modo turbantor.

Denique cum etiam de abolendis Curia Imperiali Rothwilæ, Judiciis
Provincialibus Sueviæ & aliis hinc inde per Imperium hactenus usitatis,
mentio injecta fuerit, resque hæc gravioris visa sit momenti, de his quoque
ulterior deliberatio ad proxima Comitia remissa esto.

§. XXVII.

Evangelici
eröffnen sol-
ches den
Schweden.

Gleich folgenden Sonntags den 30.
Jan. frühe um 7. Uhr, kamen die Wey-
marischen, Cellischen und Calenbergi-
sche Gesandten zu denen Sachsen-Al-
tenburg-und Coburgischen, um sich über
die vorherstehende, von den Kayserlichen
Gesandten empfangene Schrift, mit ein-
ander zu bereden. Sie fanden aber selbi-
ge nicht so beschaffen, wie sie wohl gewün-
schet hätten, sintemahl darinnen von vie-
len Punkten, welche bereits mit dem Grafen
von Trautmannsdorff materialiter
verglichen gewesen, abgegangen war. Sel-
bige erachteten daher, eine Nothdurfft zu
seyn, den Schwedischen Gesandten von
dem gangen Verlauff sogleich Nachricht zu
ertheilen und deren Gedanken zu verneh-
men.

Der Schweden
den Antwort.

Die Schweden bedankten sich der er-
statten Nachricht, und referirten, „daß
„die Kayserlichen eben dasjenige ihnen vor-
„gestellt hätten, und zwar iisdem forma-
„libus, wie sie gestern den Evangelischen
„Deputirten gethan, dabey sie, die Kay-
„serlichen, expresse gesagt, sie könten fer-
„ner kein Jota weichen, und daß Kayser-
liche Majestät solches Kayserlich und mäch-
tiglich wolte manuteniren, wann man das
selbe acceptire. Da man es aber nicht
annehme, was darin begriffen, wolten sie
daran ferner nicht gebunden seyn: mit Be-
gehren, sie, die Königlich-Swedischen,
möchten es nicht allein vor sich dabey be-
wenden lassen, sondern auch die Evangeli-
schen dahin disponiren, damit diese dabey
acquiescirten. Der Cron Schweden
Satisfaktion, wie auch dem Chur-Brand-
enburgischen und Fürstlich-Braunschwei-
gischen Equivalenti solle dadurch nichts
begeben seyn, wann sie nur selbst keine Neue-

zung einbrächten. Wenn man in diesen
beyden Punkten richtig, würden sich die
übrigen Sachen verhoffentlich bald geben:
aber der Hessen-Casselschen Satisfaktion
hätten sie nicht gedacht. So hätten auch
die Kayserlichen erwehnet, sie, die Schwedi-
schen, solten billig dahin trachten helfen, da-
mit man zum Schluß gelange, ehe die Ra-
tification des Friedens zwischen Spanien
und Holland einlange, und die General-
Staaten nicht den Ruhm, daß sie eher fer-
tig worden, davon trügen. Von ihnen
wäre den Kayserlichen zur Antwort gege-
ben, sie wolten mit den Evangelischen aus
der Sache communiciren und derer Sen-
timent vernehmen, hielten auch dafür, sie
„beyderseits würden nicht eher können zu-
„sammen kommen, biß sie, die Schwedi-
„schen, der Evangelischen Meynung verstan-
„den hätten.

Die Deputati erwiederten: Die Evan-
gelischen würden das Werk beschleunigen
und ohne Verzug die Sache angreifen, und
ließen sie die empfangene Schrift bereits
dictiren.

Die obernannten Evangelischen ver-
meinten nun zwar, es könten die vertrau-
lichen Conferenzen amoch fortgesetzt
werden, und wolten sich daher mit dem
Chur-Sächsischen darüber besprechen:
Allein dieser gab ihnen zu erkennen: „daß
„er in reiffem Nachdencken befinde, wie er
„sich nicht ferner bey solcher Conferenz
„kömme einstellen, in Ansehung 1. Sr. Chur-
„fürstlichen Durchlaucht Befehl sub dato
„den 31. Dec. dahin ausdrücklich gehe, es
„hielten Sr. Churfürstliche Durchlaucht
nicht dafür, daß wegen der übrigen Diffe-
rentien man sich aufzuhalten, und den
Krieg

Der Chur-
Sächsische
Gesandte ent-
ziehet sich völ-
lig den ver-
traulichen
Conferen-
zen.